Polystichum lobatum (HUDS.) CHEVALL. em. CHRISTENS. im Richelsdorfer Gebirge

K. HEISE und G. RUBE, Bebra

Der Gelappte Schildfarn *(Polystichum lobatum)* bewohnt humusreiche, felsige Berg- und Schluchtwälder der Mittelgebirge und Alpen. Er findet sich auf Kalk, vorwiegend aber auf Kieselgestein.

Im Richelsdorfer Gebirge, das bekannt ist durch die ehemaligen Kupferschiefer- und Schwerspatgruben, fanden wir ihn zum ersten Mal für Osthessen in einem Buchenhochwald, der mit Schluchten durchsetzt ist, in luftfeuchtem Klima auf Silikatgestein. Der Standort befindet sich im Bereich der NW-Seite des 478 m hohen Herzberges unweit der Burg Tannenberg bei Nentershausen Krs. Hersfeld-Rotenburg, Meßtischblatt **4925** Sontra.

Erschlossen wurde das Fundortgebiet durch einen angelegten Waldlehrpfad. In wenigen hundert Metern Entfernung voneinander fanden wir an drei Stellen 250 Stöcke. Der größte Farn zeigte eine Wedellänge von 90 cm.

Bei weiterem Nachsuchen entdeckten wir auch einige Pflanzen an der „Kupferstraße" zwischen Nentershausen und Bauhaus, dort vergesellschaftet mit einem bekannten Wuchsort von *Digitalis grandiflora* MILL. Begleitfarne sind der Gewöhnliche Wurmfarn, der Eichenfarn, der Blasenfarn, Tüpfelfarn und Brauner Streifenfarn.

Der nächstbekannte Fundort des Gelappten Schildfarns in Nordhessen ist der Hohe Meißner in 50 km Entfernung.

Es handelt sich bei dem Neufund um eine wesentliche Bereicherung unserer heimischen Farnflora.

Literatur

LUDWIG, W.: Neues Fundortverzeichnis zur Flora von Hessen, Teil 1. Jahrbuch des Nassauischen Vereins für Naturkunde **96**, Wiesbaden 1962.

OBERDORFER, E.: Pflanzensoziologische Exkursionsflora für Süddeutschland. 2. Aufl. Stuttgart 1962.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Floristische Briefe

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: 23

Autor(en)/Author(s): Heise Karl, Rube Gustav

Artikel/Article: Polystichum lobatum (HUDS.) CHEVALL em. CHRISTENS. im Richelsdorfer Gebirge 48